

Der Winter in dem sich Vegeta und Bulma näherkamen

Einkaufsstress

Von Uru_Pon

Kapitel 9: Störenfriede sind nicht willkommen- Teil 1

So hier dann endlich Kapitel Nummer 9. Hoffe euch gefällt's, lade das zehnte auch gleich hoch!

War er etwa weich geworden? Diese Frage ging Vegeta einige Zeit durch den Kopf, bis er sich entschied, es erst einmal auf sich beruhen zu lassen. Es war im Moment einfach wunderbar, als das er diesen Augenblick mit diesem Gedanken hätte zerstören wollen. Beide badeten also eine ganze Weile zusammen und schwiegen sich an. Bis Bulma dann die Stille brach: "So! ich geh dann mal aus der Wanne, ich fühl mich schon viel besser!"

"Ist gut, dann komme ich auch mit!", entgegnete Vegeta. "Ich will mal gucken ob wir irgendwie aus der Capsule Corporation raus kommen!"

Nach einiger Zeit, hatte sich Bulma frische Kleidung angezogen, begab sich aber wieder in Vegeta sein Zimmer und vernahm seinen unwiderstehlich männlichen Geruch in der Luft. Er roch einfach gut, viel besser als Yamchu damals. Er hatte sie auch nie so zärtlich berührt, wie es Vegeta jetzt tat. Woran es wohl lag, dass sie gerade in diesem Moment an ihn denken musste? Was machte er wohl gerade? "An was denke ich da überhaupt? Ich bin nicht mehr mit Yamchu zusammen und außerdem ist Vegeta ein viel besserer Umgang für mich!"

In diesem Moment trat Vegeta auch schon wieder in sein Zimmer ein und sah Bulma auf dem Bett sitzen. "Wer ist ein besserer Umgang für dir?" fragte er neugierig. "Niemand, ist schon in Ordnung ich habe laut gedacht!", räusperte sich Bulma. "Hast du etwas an diesen schwachen Versager, namens, wie hieß er noch?....Ah genau! Yamchu, gedacht?" "Ähm...na ja um ehrlich zu sein, ja!", antwortete Bulma leise, ohne Vegeta eines Blickes zu würdigen. "Du bist jetzt mein Weib, also schlag dir diesen verdammten Kerl aus dem Kopf!", äußerte sich Vegeta in einem lauterem Ton, wobei er Bulma an den Schulter packte und somit ihren verängstigten Blick auf sich zog. "Er hat dich für seine Puffbekanntschaften verlassen, vergiss das nicht! Wie kannst du dem also nachtrauern?"

"Erstens waren es keine Puffbekanntschaften, zumindest nicht alle von ihnen und zweitens hatten wir einfach eine schöne Zeit in der wir glücklich waren!", setzte Bulma ihm mit sturem Verhalten entgegen.

Nun packte er Bulma noch grober an ihrer Schulter und zog sie zu sich heran bis sie

sich direkt in die Augen blicken konnten. "Ich will nicht das du an ihn denkst, hast du mich verstanden? Ich will dich nicht wieder verlieren, wo ich dich gerade erst bekommen habe!", erklärte er ihr mit einem ruhigeren Ton als zuvor und leicht rotem Kopf! "Sag mal tickst du noch ganz richtig? Ich bin doch keine Sache die du einfach *bekommen* hast!", warf Bulma ihm aufgebracht an den Kopf.

"Das ist mir jetzt echt zu blöd, ich geh runter und lege mich auf das Sofa und schaue Fernsehen. Wehe du kommst mir heute noch einmal in die Quere und diese Nacht schlafe ich in meinem Zimmer!", fuhr sie ihn an.

Den ganzen Nachmittag verbrachte Bulma damit durchs TV- Programm zu zappen und die verschiedensten Sendungen zu begutachten. Aber so wirklich gefiel ihr keines dieser Programme.

Auf einmal fing sie an zu frösteln. Was war los? Die Heizung stand doch auf höchster Stufe, damit sie nicht fror. Irgendwas stimmte da nicht. Es wurde langsam immer kälter und Bulma hatte sie nun schon dazu entschieden zwei Decken über sich zu legen, aber es brachte einfach nichts.

"Ist vielleicht die Heizung aus? Doch nicht etwas weil es draußen so dolle geschneit hatte?"

Selbst für sie als Spezialistin auf dem Gebiet Technik war es nicht so einfach, eine Heizung wieder zum laufen zu kriegen, vor allem wenn sie krank war. Sie konnte ja kaum aufstehen, geschweige denn gehen ohne das ihr schwarz vor den Augen wurde. Wie sollte sie da eine gesamte Heizungsanlage wieder in Gang bekommen? Nein, also im Moment war daran gar nicht zu denken.

Es blieb also nur die Möglichkeit sich in dem Sofa, in dem sie bereits lag, einzukuscheln und darauf zu hoffen, dass es wieder wärmer wurde. Nur hatte Bulma die Rechnung ohne die Heizung gemacht. Es wurde kälter, statt wärmer. Nach langem hin und her, entschied sich Bulma einen heißen Tee zu kochen. Sie hoffte dadurch wenigstens von innen wieder aufzutauen. Aber kaum hatte sie sich aus dem Sofa erhoben und war ein paar Schritte gegangen, wurde ihr auch schon schwarz vor Augen. Sie sank zu Boden, welches sichtlich hörbar bei Vegeta im Zimmer ankam. Er schrak hoch und begab sich sofort nach unten, da er sich vergewissern wollte was passiert war.

Da lag sie nun am Boden und rührte sich nicht. Als er sie sah, stürmte er sofort an ihre Seite und nahm sie in die Arme. "Bulma?...Hey Bulma? Was ist mit dir?", fragte er aufgebracht. Doch Bulma reagierte nicht. "Verdammt noch mal! Du hast doch gesagt dir ginge es besser?"

Vegeta fühlte Bulma ihre Stirn. Hohes Fieber war zu spüren. Durch die Kälte die sich im Haus ausgebreitet hatte, weil die Heizungsanlage aus war, hatte es wieder steigen lassen.

"Es tut mir so leid Bulma! Wenn wir nicht gestritten hätten, dann ginge es dir jetzt bestimmt besser!, äußerte sich Vegeta, der sich unglaubliche Vorwürfe machte.

Er trug sie also wieder in sein Zimmer und legte sie ins Bett. Er deckte sie ordentlich zu und hoffte, dass es ihr bald besser ging. Vegeta ging noch einmal nach unten um Bulma etwas heißes zu Trinken zu kochen. Ein warmer Tee tat ihr jetzt bestimmt gut. Sie schlief in der Zeit in seinem Zimmer und träumte wiedereinander ihren schrecklichen Traum vom letzten Mal. Sie schrie schon fast im Schlaf. Es war für sie einfach das schrecklichste Erlebnis, was ihr hätte im wirklichen Leben wiederfahren konnte. Vegeta betrachtete sie eingängig. Er ging zu ihr ans Bett und nahm ihre Hand in die seinige. Augenblicklich beruhigte sie sich. Sie fühlte sich gleich viel Wohler. Er wechselte noch schnell ihr nasses Tuch auf ihrer Stirn, welches schon heiß war. Vegeta

tauchte es in eiskaltes Wasser und legte es ihr wieder auf. Sie wachte durch diese Kälte plötzlich auf und betrachtete ihn benommen. Vegeta reichte ihr die Tasse mit dem heißen Getränk, welches sie dankend annahm. Sie richtete sich auf und nahm dieses zu sich. Es durchströmte sie und sie fühlte gleich etwas besser. Vegeta lächelte sie zufrieden an. "Schmeckt dir der Tee?" "J...ja! Danke Vegeta!", entgegnete Bulma.

So, das wars schon wieder meinerseits. Freu mich auf Kommiss.